



PORSCHE

Vorschau, IMSA WeatherTech SportsCar Championship, 4. Lauf, Lexington/USA

## **Porsche möchte Tabellenführung in Mid-Ohio weiter ausbauen**

**Stuttgart.** Das Porsche GT Team tritt beim vierten Saisonlauf der IMSA WeatherTech SportsCar Championship in Lexington (Ohio, USA) als Spitzenreiter in der Hersteller- und Fahrerwertung an. Nach den Siegen auf den nordamerikanischen Traditionsstrecken in Sebring und Long Beach möchte der Sportwagenhersteller die Führung im Rennen auf dem Mid-Ohio Sports Car Course weiter ausbauen. Das vierte Saisonrennen ist nach den Langstreckenläufen in Daytona und Sebring sowie dem Sprintrennen in Long Beach der erste Event des Jahres, der über die Standardlänge von 2:40 Stunden absolviert wird.

### **Das Rennen**

Der Mid-Ohio Sports Car Course liegt rund 100 Kilometer südlich des großen Eriesees, an dessen Küste große Teile der nordamerikanischen Automobilindustrie beheimatet sind. Der 3,364 Kilometer lange Kurs wurde 1962 eröffnet und seither für zahlreiche Sportwagenrennen verwendet. Porsche feierte 2006 und 2007 auf der Naturbahn mit seinen vielen Asphaltübergängen zwei Gesamtsiege mit dem RS Spyder. Im vergangenen Jahr gewannen Earl Bamber (Neuseeland) und Laurens Vanthoor (Belgien) an gleicher Stelle die hart umkämpfte GTLM-Klasse. Durch die nördliche Lage - in etwa auf Höhe von New York - ist Anfang Mai jederzeit mit Wetterumschwüngen zu rechnen.

### **Die Porsche-Fahrer**

Im Porsche 911 RSR mit der Startnummer 911 starten die Sebring-Sieger Patrick Pilet (Frankreich) und Nick Tandy (Großbritannien). Das Duo liegt derzeit auf Rang zwei der Fahrerwertung. Noch besser platziert ist das Schwesterauto von Bamber und

Vanthoor. Der Neuseeländer und der Belgier führen die Meisterschaft nach dem Triumph im Straßenrennen von Long Beach vor ihren Werksfahrerkollegen an. Nachdem die GTD-Kategorie beim vergangenen Rennen an der Pazifikküste nicht am Start war, kehrt der Porsche 911 GT3 R nun wieder in den Wettbewerb zurück. Die Kundenteams Pfaff Motorsports (Startnummer 9) und Park Place Motorsports (Nummer 73) setzen je eines der über 500 PS starken GT3-Fahrzeuge aus Weissach ein.

### **Die Porsche-Fahrzeuge**

Der Porsche 911 RSR wurde für seine dritte Rennsaison in Nordamerika vor allem im Bereich Setup weiter optimiert. Der vor der Hinterachse eingebaute Motor leistet je nach Restriktorgröße rund 375 kW (510 PS). Für aerodynamische Effizienz und ein hohes Maß an Abtrieb sorgt der große Heckdiffusor in Kombination mit dem hängend angeordneten Heckflügel. Der 911 GT3 R wurde für die Saison 2019 neu entwickelt. Dabei wurden die Erkenntnisse aus den zahlreichen Einsätzen des Vorgängermodells konsequent für Verbesserungen in den Bereichen Aerodynamik und Kinematik genutzt. Der Sechszylinder-Motor im Heck des GT3-Rennfahrzeugs für den Kundeneinsatz leistet über 368 kW (500 PS).

### **Die Zeiten**

Das Rennen startet am Sonntag, 5. Mai um 13:40 Uhr Ortszeit (19:40 Uhr MESZ). Live übertragen wird es außerhalb der USA und Kanadas im Internet auf [www.imsa.com](http://www.imsa.com).

### **Stimmen vor dem Rennen**

**Pascal Zurlinden (Gesamtprojektleiter GT-Werksmotorsport):** „Wir möchten unseren guten Lauf aus den vergangenen Wochen natürlich fortsetzen. Wie stark unser Porsche 911 RSR in Kombination mit unserem Einsatzteam im engen Wettbewerb der Hersteller in der GTLM-Klasse ist, haben wir zuletzt eindrucksvoll gezeigt. Wir waren sowohl über lange Distanzen als auch im Sprint siegreich. Wir reisen als Vorjahressieger nach Mid-Ohio – das gibt uns noch mehr Zuversicht. Wir wollen in der Meisterschaft vorne bleiben und unseren Vorsprung möglichst weiter ausbauen.“

**Steffen Höllwarth (Programmmanager IMSA SportsCar Championship):** „Nach unseren Siegen in Sebring und Long Beach reisen wir hoch motiviert zum Rennen in Mid-Ohio. Die Strecke stellt uns wieder vor neue Herausforderungen. Der Kurs hat etwas Micky-Maus-Charakter. Es gibt viele enge Kurven, aber auch längere Geraden. Mechanischer Grip ist gefragt, das Setup muss ein guter Kompromiss für viel Abtrieb und gleichzeitig ausreichend Topspeed sein. Unser Sieg im Vorjahr hat gezeigt, dass der Porsche 911 RSR bestens auf die Strecke passt. In den vergangenen Rennen waren wir zwar siegreich, aber wir hatten auch stets das Potenzial, mit beiden Autos auf das Podium zu fahren. Ich hoffe, dass uns dies in Mid-Ohio gelingen wird.“

**Sebastian Golz (Projektleiter Porsche 911 GT3 R):** „Die Strecke in Mid-Ohio ist nicht nur traditionsreich, sondern auch sehr fordernd. Das Layout lässt in einigen Bereichen verschiedene Linien zu, große Unterschiede bezüglich der Rundenzeit gibt es dort nicht. Der Schlüssel zum Erfolg ist ein starkes Qualifying, weil es im Rennen kaum Überholmöglichkeiten auf diesem engen Kurs gibt. Wer vorne startet, kann das Rennen diktieren. In diese dankbare Situation wollen wir mit den beiden Porsche 911 GT3 R unserer Kundenteams kommen.“

**Patrick Pilet (Porsche 911 RSR #911):** „Der Mid-Ohio Sports Car Course hat eine ganz besondere Charakteristik. Es gibt dort sehr viele verschiedene Asphaltarten, die Übergänge dieser Abschnitte sind oft knifflig. Im vergangenen Jahr waren wir mit beiden Autos sehr schnell unterwegs. Im Qualifying waren wir vorn, im Rennen sicherten sich unsere Kollegen im Schwesterauto den Sieg. Ich bin sicher, dass wir auch in diesem Jahr stark sein werden.“

**Nick Tandy (Porsche 911 RSR #911):** „Im vergangenen Jahr war ich erstmals auf dieser Strecke – und ich war sofort begeistert. Mid-Ohio ist ein wirklich klassischer Kurs für Sportwagen nach typisch amerikanischer Art. So etwas mag ich sehr. Der Fahrbahnbelag wechselt auf einer Runde mehrfach, der Grip entsprechend auch. Wir müssen intensiv am Setup arbeiten und jederzeit das Wetter im Blick behalten. In der

Gegend um Lexington regnet es Anfang Mai recht häufig. Darauf müssen wir gefasst sein.“

**Earl Bamber (Porsche 911 RSR #912):** „An Motivation und Vorfreude mangelt es definitiv nicht. Wir kommen als Vorjahressieger nach Mid-Ohio und haben das vergangene Rennen in Long Beach gewonnen. Diesen Schwung und diese Erfolgserlebnisse bringen wir mit zum kommenden Lauf. Es wäre wichtig, dort einen weiteren Erfolg zu verbuchen, denn anschließend folgt in der IMSA-Serie eine längere Pause wegen der 24 Stunden von Le Mans. Wir wollen unbedingt als Tabellenführer nach Frankreich reisen und die Saison in Nordamerika anschließend als Spitzenreiter fortsetzen.“

**Laurens Vanthoor (Porsche 911 RSR #912):** „Wenn man im Vorjahr mit dem gleichen Auto auf einer Strecke gesiegt hat, dann kommt man natürlich gern an diesen Schauplatz zurück. Bei uns im Porsche 911 RSR mit der Nummer 912 kommt noch die anhaltende Freude über den Erfolg in Long Beach hinzu. Das Rennen in Mid-Ohio wird dennoch ganz bestimmt keine einfache Aufgabe. Die Strecke ist eine Herausforderung, weil es in vielen Passagen sehr wenig Grip gibt. Wir müssen alles geben, um wieder vorn zu sein.“

### **Das ist die IMSA SportsCar Championship**

Die IMSA SportsCar Championship ist eine Sportwagenrennserie, die seit 2014 in den USA und Kanada ausgetragen wird. Sie ist aus dem Zusammenschluss der American Le Mans Series und der Grand-Am Series entstanden. Sportprototypen und Sportwagen starten dabei in vier verschiedenen Klassen: GTLM (GT Le Mans), GTD (GT Daytona) sowie DPi (Daytona Prototype international) und LMP2 (Le Mans Prototype 2). Der Porsche 911 RSR fährt in der Klasse GTLM, der Porsche 911 GT3 R in der Klasse GTD.

*Weitere Informationen sowie Film- und Foto-Material im Porsche Newsroom: [newsroom.porsche.de](http://newsroom.porsche.de). Auf dem Twitter-Kanal [@PorscheRaces](https://twitter.com/PorscheRaces) erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt.*

